

„Stärkt das generische Maskulinum“

Antragssteller:

Simon Bacher

Stv-Schulsprecher, BORG Althofen

Das Kärntner Schülerparlament hat über folgende Punkte zu beraten und fordert:

- Die Abschaffung gegenderter Texte in Schulbüchern
- Die Entscheidungsfreiheit über persönliche Nutzung gendernormter Sprache

Begründung:

Die Auswüchse der Gender-Ideologie in Schulbüchern werden mittlerweile auch in den Bildungseinrichtungen immer vermehrt sichtbar. Mit gezielten Vorgehensweisen, wie diesen, wird der explizite Versuch unternommen, den österreichischen Bürger zu indoktrinieren und schließlich dazu zu bringen, die neue Norm anzunehmen, ohne je ein kritisches Wort zu äußern. Ein sinnerfassendes Verstehen von zu übertriebenem Ausmaß genderten Sätzen ist gerade für junge Schüler, deren Textverständnis freilich noch ziemlich eingeschränkt ist, beinahe unmöglich. Ein Beispiel aus einem Schulbuch illustriert dieses Problem augenscheinlich:

„Arbeitet nun zu zweit. Lest den rechtsstehenden Text (S.7) folgendermaßen: Eine/r Zuhörer/in, der/die andere ist Vorleser/in. Eine/r liest den Abschnitt vor, der/die Zuhörer/in fasst das Gehörte zusammen. Der/die Vorleser/in muss angeben, ob die Zusammenfassung richtig war.“

Angesichts dieses Fallbeispiels stellt sich die Frage, ob derartige Formulierungen mit den staatlich vorgegebenen Bildungs- und Unterrichtszielen überhaupt zu vereinbaren sind.



Freie Schüler Kärnten
ZVR-Zahl: 1763926719

Landesgeschäftsstelle
Dr.-Franz-Palla-Gasse 1
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon: +43 463 56 404
E-Mail: fs.kaernten@gmail.com

Insbesondere Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache werden dabei oft vor enorme Verständnisprobleme gestellt, was sich letztlich negativ auf das Unterrichtsniveau aller Schüler auswirkt. Der Staat kann also gar nicht anders, als seine Vorschriften zur geschlechterneutralen Sprache zu überdenken, da der aktuelle Stand der Regelung augenscheinlich nur dazu bestimmt ist, Probleme zu schaffen